

- deren Kastvogt die Stadt Zug war -] zuosprächen mit der annemmung der Khinder [in ihre Schulen?]

[24.] Den Kaamern ein genambs machen wegen des grabens.

[25.] Notata dignum. Ob ein halbs Jmmi von einem Mütt Jn Khauffhus [von Zug] genomen werde. Zuo Bremgarten und Zürich ist der bruch ettwan von einem fuoder nur 3 Jmmi zenemen; diser Zytt Jm Aprellen Meyen und Junio bringt man die frücht von Zürich meistentheils hie- här, wenig von Bremgarten, und über die Brugg [in Sins?] kombt gar Nüt. Undt handlendt unsere Lüth [=Getreidehändler von Zug] auch, die von Jonen mit hodlern von Winterthur nacher, die bringend Jnen die frücht bis gen Jonen.

Retulit mihi: **Guoma[n]** von Lunkhofen."

- 1) Ein Wechsel fand dann allerdings nicht statt.
- 2) s. auch AH 97/15B Pt. 2
- 3) s. ev. AH 97/10 Pt. 23
- 3a) s. AH 97/25A Pt. 2
- 3b) s. auch AH 97/15G Pt. 18
- 4) Michael Wartis, damals offiziell Pfarrer von Oberkirch-Kaltbrunn, wirkte 1642 in Zug als "Begründer" der "Michelinen", s. Domann/Reform 494.
- 5) 1642 war durch den Dorfbrand von Schwyz sowohl die Kirche als der Glockenstuhl vollständig zerstört worden, s. etwa AH 95/37.
- 6) Venedig hatte um einen Aufbruch nachgesucht, s. etwa AH 68/23 Pt. 1d.
- 7) s. Pt. 11
- 8) Am 5. Juli 1642 wurde dann Burkard Kleimann, Sohn des Werner selig, in das Bürgerrecht der Stadt Zug aufgenommen, s. Gruber/Bürgerbuch 111 Nr. 1049.

AH 97, 37 und 44^r

15 D

1642 Juni 14.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE SIT-
ZUNG DES STADTRATES] VOM 14. JUNI 1642

BA ZG A 39.26.2, fol. 40

"[1.] Die Jugendt Jn die Khinderlehr schicken. Kinderlehr¹: Mittag Zytt undt Vesper Zytt ab der gassen. Jtem abendts umb Bettgloggen ab der gass. Jtem uff khnüwen und betten mit den Predigern Reden. Die diener umbhingangendt.

[2.] Den Jungen Knaben ein Tetsch widermachen Lassen zum Armbrüst gschoss.

[3.] Nota. Buwmeister [der Stadt Zug, Kaspar Schell] heissen bald schwellen 2 gl. graberlohn.

- [4.] Mit Sekhelmeister [der Stadt Zug, Karl] **Brandenberg** reden wegen Zinses alten 12 gl. so der Ziegler [Hans Jost? **Speck**] schuldig undt nit gibt.
- [5.] Der Steinhusern sach besser examinieren: mit dem undervogt Jn [gemeint auf?] den Grund zegan, des alten brieffs 1472² Jn den Hooffstettenbrief, also sollendt sy es nit zuolassen, das ussert dem Zirkh buwen werde.
- [6.] Die Cappellen [zu Zug] wider uffnen uff der Allmendt.
- [7.] Der Kaamern Stäg [über die Lorzen] - den Haag abtragen - Platten Sprengen.
- [8.] Dem Heisi [=Heinrich?] **Villinger** Jst 200 gl. worden vom Lorzen-graben. Jtem hat das Schiff.
- [9.] Zohlbüchs ist erst umb 6 uhren am abendt bracht worden undt schikht der Grosswybel [von Stadt und Amt, Christoph **Brandenberg**] syn Knabli. Jch solle wider ufs Rathus khommen sy sich verhanden. Jst das nit ein effrontery. Man wölts Jn ein gäng bringen, das alles mit dem Sekhelambt zukhommen solle.
- [10.] Am selbigen Abendt ist Mezger [Hans] **Sidler** [von Zug] undt Zoller [in der Stadt, Jakob **Kündig**] mit Kuchlern[?] ³ zesammen gessen. Undt Carle [Brandenberg] Sekhelmeister desglychen. 86 gl.
- [11.] Nota. Jst Jn siner Ordnung das er alle fronfasten[?] ⁴ Erschynen soll.
Nota zuwägenbringen das die Frücht ein Jahr oder zwey 3 zesamengelegt werden.
- [12.] Jn der ersten Fronfasten hat er von [alt Ober-]Vogt [von Gangelwil, dem] Müller [in Risch, Jakob] **Muosen** [von Zug] 15 gl. entlehnt.
- [13.] Nota. Des Verkhaufften Lächens wegen zuo Wollishoffen⁵ mit [alt] Sekhelmeister [der Stadt Zug, Kaspar] **Letter** Reden.
- [14.] Der Steinhusern Jren Kernen anderst anschlachen.
- [15.] Jndenk Erfahren was uff Trinitatis [=15. Juni] der gross Rath [der Stadt Zug] zuo Steinhusen gmacht.⁶
- [16.] Mit Jogli Wäber [=Weber] [von Zug?] reden wegen Plattensprengers [auf der Lorzen in Zug] und dan durch den Sekhelmeister [der Stadt Zug, Karl **Brandenberg**] etwan 40 gl. heissen darthun.
- [17.] Hans **Müller** von Schwytz und Hans Melchior Niderist [=Nideröst, von Schwyz?], Mülleren, Clag gegen einen von Müllauw wegen 2 Kr. quot Crützer d und troffnen Verbotts des Grossweybels [Christoph **Brandenberg**]
- [18.] Den Jmmi Kernen mithin Verkhauffen Z'wyl er Jezund vil giltet zu geldt machen wägen der Rüssbruggen [bei Sins].
- [19.] Zehenden gspahn und verlychung zuo Wolsen⁷ und Bikhwyl⁸
- [20.] Nota. Sind Liecht Crützdikhen undt Silbercr. darinn gsyn."

- 1) s. auch AH 97/15C Pt. 14
- 2) Das Dorfrecht von 1472 gemeint, s. SSRQ Zug II 905, Nr. 1630
- 3) *Tuis Bengg* = Kuchler
- 4) *18.11.1642* *11.11.1642* *11.11.1642*
- 5) Das Kloster Frauenthal, vertreten durch die Stadt Zug als dessen Kastvogt, hatte am 6. Mai 1642 ein Lehen zu Wollishofen verkauft, s. AH 74/85.
- 6) s. AH 97/15F Pt. 3
- 7) Zu Wolsen gehörte der Zehnt teilweise der Pfrund St. Wolfgang, dessen Kollator die Stadt Zug war, s. AH 69/109 insbes. Anm. 1.
- 8) Von Bickwil mussten Zehntgarben an die Stadt Zug geliefert werden, s. AH 86/50A Pt. 21.

AH 97, 44

15 E

1642 Juni 21.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 21. JUNI 1642

BA ZG A 39.26.2, fol. 41

"Statt und Burger Recht

[1.] Zeenden Verlehnen zuo Bikhwyl [- dazu wurden Zurlauben und alt Statthalter und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Paul **Bengg** verordnet -]. Jst an der Zytt.¹

[2.] Kueffer **Hersters** [von Zug?] begären undt Pitt umb ein stür an ein badenfahrt.²

[3.] Jndenk der Khilchen Rechnung ze Kaam".

1) Von Bickwil mussten Zehntgarben an die Stadt Zug abgeliefert werden, s. AH 97/15D Pt. 19.

2) Laut BA ZG wurden ihm dann 10 lb. bewilligt.

AH 97, 38^r

15 F

1642 Juni 24., "Zinstags ... uff Joannis"

A

NOTIZEN¹ [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 24. JUNI 1642

"[1.] Nota. Toman **Zürcher** [von Cham] und Hans Jacob [II.] **Muos** [von